

Kathrin Reist, Dissertationsprojekt

“Blessed are the Meek: Women and Children in John Foxe’s *Actes and Monuments*” (Arbeitstitel)

Synopse

Mit mehr als 2'000 Folioseiten ist John Foxes *Actes and Monuments* oder *Book of Martyrs* das grösste Werk, das im England des 16. Jahrhunderts gedruckt wurde. Unter den zahlreichen Märtyrern, die in Foxes *magnum opus* verzeichnet sind, stechen einige bekannte Namen, wie etwa Thomas Cranmer oder William Tyndale, besonders hervor und werden als Galionsfiguren der Reformationsbewegung und -Identität präsentiert. Eine genaue Betrachtung von Foxes Darstellung dieser gelehrten Märtyrer zeigt, dass ein spezieller Fokus auf deren Beziehung zu Schriftlichkeit wie auch deren bemerkenswerter Kenntnis der Heiligen Schrift gelegt wird. Diese Betonung der Wichtigkeit von Lesen und Schreiben ist eng verbunden mit Foxes überaus polemischem Anspruch auf die Druckerpresse als göttliches Geschenk an den Protestantismus sowie seiner Missachtung für die Römisch-Katholische Kirche als angebliche Verbreiterin von „falschen“ Lehren. Dementsprechend wird die Lese- und Schreibfertigkeit der Märtyrer als veritable Waffe zur Zerstörung der Römisch-Katholischen Kirche dargestellt.

Die Grosszahl der Märtyrer in Foxes *Actes and Monuments* ist allerdings ungebildet und kann in den meisten Fällen selbst weder lesen noch schreiben. Welches, also, ist Foxes Interesse an eben diesen Männern, Frauen und Kindern, deren Namen seinen Lesern kaum bekannt gewesen sein dürften und mittlerweile lange in Vergessenheit geraten sind? Wie werden sie in Foxes Text dargestellt und auf welche Art und Weise sind sie mit Foxes Paradebeispielen Protestantischen Märtyrertums verbunden? Gibt es Unterschiede zwischen dem Märtyrertum von Männern, Frauen und Kindern? Welches sind die Charakteristika, die alle Märtyrer in Foxes Werk verbinden, ungeachtet deren Alters, Bildung oder Geschlechts? Dies sind Fragen, mit denen ich mich in meinem Dissertationsprojekt auseinandersetzen werde. Im Speziellen werde ich mich aber auf die weniger bekannten und bis jetzt kaum studierten von Foxes Berichten konzentrieren.